

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 142 (2016)
Heft: [47]: Stadt aus Holz II = Ville en bois II = Città in legno II

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

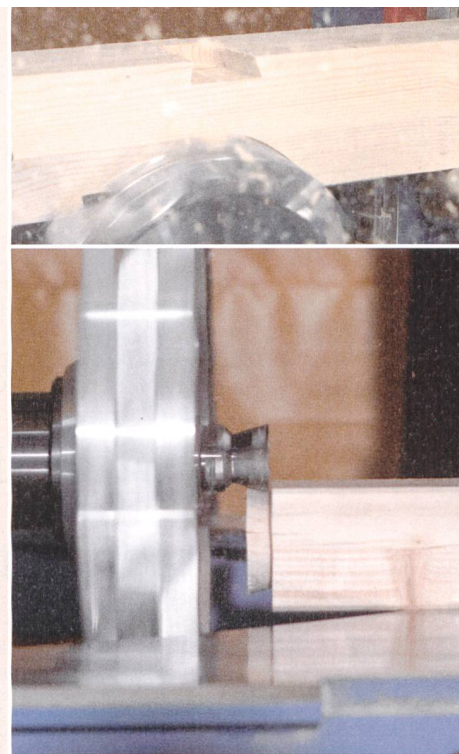
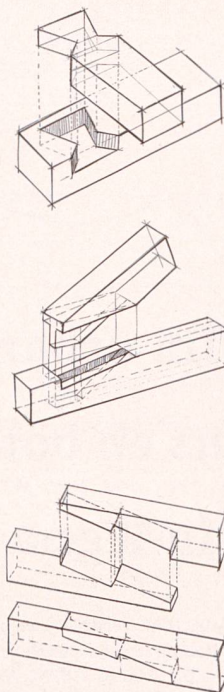
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Unser Holzbau-Geheimnis Nr.1

Schwalbenschwanz & Co.

Als der Mensch mit dem Aufkommen des Ackerbaus vor einigen tausend Jahren sesshaft geworden war, begann er feste Unterkünfte zu bauen. Holz war das Material der Wahl. Diese Bautätigkeit führte zur Entwicklung von ersten Holzverbindungen.

In einer Holzverbindung werden zwei Holzteile ohne weitere Hilfsmittel zusammengefügt. Beispiel: Die Schwalbenschwanzverbindung (siehe grosses Bild). In zwei Holzteilen ist je eine Form eingearbeitet, die sich in ihrer Gestalt ergänzen und eine Formschlüssigkeit von hoher statischer Qualität ergeben.

Holzverbindungen wurden jahrhundertlang von Hand – mit Beilen, Sägen, Meisseln – hergestellt, was extrem zeitaufwendig war. Darum wurden sie mit der Etablierung industrieller Bautechniken ab dem 19. Jahrh. immer mehr durch Stahl- oder Eisenverbindungen ersetzt. Vom Holznagel zur Stahlschraube, vom Schwalbenschwanz zum Nagelverbinder aus Eisen.

Aber die klassischen Holzverbindungen erleben seit den Nullerjahren eine famose Renaissance. Seit 2003 stellen wir sie mit CNC-gesteuerten fünfschneidigen Fräsen wieder in grosser Zahl her. Neben Schwalbenschwänzen auch Zapfverbindungen, Überblattungen, Verkämmungen, Nut-Falze, etc. Eine Schwalbenschwanzverbindung entsteht in weniger als einer Minute. Ein EFH bauen wir heute wieder mit gegen 90% Holzverbindungen. Bei Grossbauten sind es über 70%.

Die Vorteile von klassischen Holzverbindungen sind im modernen Ingenieurholzbau enorm. Eine Schwalbenschwanzverbindung ist schneller verbaut als eine Stahlverbindung. Einrasten und gut ist. Kein Stahlteil, keine Schrauben, kein überflüssiger Montageaufwand. Und: Weniger graue Energie, weniger Kältebrücken, bessere Ökobilanz.

Wenn Sie mehr wissen möchten über unser Holzbau-Geheimnis Nr.1, dann besuchen Sie unser Webspecial unter **www.hector-egger.ch**.

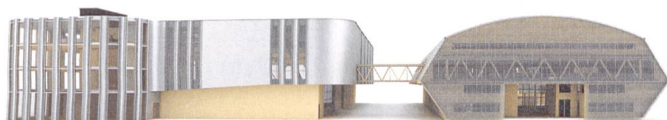
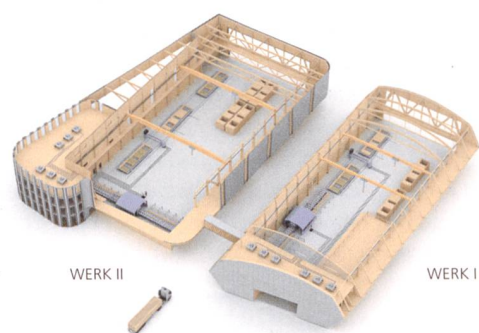
Ihre Fragen beantworten wir gerne persönlich: **062 919 07 07**

Bilder

Links Jede Holzverbindung (hier Schwalbenschwanzverbindungen für den Wylerpark Bern) wird bei uns beschriftet und codiert, damit sie auch korrekt verbaut wird.

Mitte Dank Hightech wieder im Einsatz: Klassische Holzverbindungen. Von oben: Schwalbenschwanzverbindung, Stirnversatz mit Zapfen, Schräge Hackenblattung.

Rechts Mit unseren fünfschneidigen Fräsen entsteht eine Schwalbenschwanzverbindung in weniger als einer Minute. Live zu sehen unter: www.hector-egger.ch > Webcam



HECTOR EGGER HOLZBAU AG | Steinackerweg 18 | CH-4901 Langenthal | www.hector-egger.ch

HECTOR EGGER HOLZBAU:

- Industriebauten
- Öffentliche Bauten
- Wohnbauten (MFH/EFH/Überbauungen)
- Aufstockungen
- GU-Services

Denken. Planen. Bauen.

HECTOR EGGER  **HOLZBAU**